

Reederei Herbert Ekkenga

2009 mit bestem Ergebnis in der Firmengeschichte

Es darf als durchaus ungewöhnlich bezeichnet werden, dass an einem Tag mit einer Hauptversammlung der Reederei Herbert Ekkenga in Bad Zwischenahn nicht die Sonne scheint. Doch in diesem Jahr am 07.05. war es bewölkt. Dafür schien aber über dem Jahresabschluss 2009 im übertragenen Sinne die Sonne, den Vorstand Anja Lid den Aktionären auf der „MS Bad Zwischenahn“ präsentierte: Mit € 54 000 (46 000) wurde das bisher beste Ergebnis der Firmengeschichte erwirtschaftet. Ursache ist ein um

vorstellen. Eine Entscheidung steht noch aus.

Nach Abschluss des offiziellen Teils wurden die Aktionäre wie immer zu einer Rundfahrt mit Labskaus-Essen auf dem Zwischenahner Meer eingeladen.

Es gibt 460 Stamm- und 220 Vorzugsaktien über jeweils nom. € 550, die ein Aktienkapital von € 379 500 ergeben. Die Liebhaberstücke werden nur sehr selten gehandelt, so dass Anfragen an Valora gerichtet werden sollten. Zudem handelt ein Berliner Freimakler die Aktie aus eigenen Stücken, Kurse werden jeweils auf Prozentbasis gestellt, aktuell werden notiert: 600 % G = € 3300 (St.); 380 % G = € 2090 (Vz.)

Volker Geerken



Das Land Niedersachsen will künftig eine „Seepacht“ von der Reederei Herbert Ekkenga verlangen.

2.6 % auf € 707 000 (689 000) gestiegener Umsatz, zu dem gutes Wetter und ein überzeugendes Angebot beitrugen, bei weitgehend gehaltenen Kosten.

Dividende angehoben

Bei einer Präsenz von 75.2 % bei den Stamm- und 90.9 % bei den Vorzugsaktien wurde eine Dividende von 10 (5) % je Gattung sowie 2 % für die Vorzüge beschlossen, die eine Summe von € 40 480 erforderten. € 21 000 bleiben als Gewinnvortrag. Die Zahlung bedeutet kein Problem; denn bei einer Bilanzsumme von € 632 000 (655 000) entfällt auf das Eigenkapital von € 473 000 (443 000) ein Anteil von hohen 74.8 (67.6) %. Das Eigenkapital finanziert die gesamten Aktiva und sogar einen Teil der liquiden Mittel von € 285 000 (241 000), denen nur € 42 000 (67 000) an Bankkrediten gegenüberstehen.

Land fordert „Seepacht“

Durch den harten Winter und den kalten April verlief der Start in das laufende Jahr weniger erfreulich, so dass der Vorstand auf einen schönen Sommer hofft. Eine mögliche größere Belastung kommt durch das Land Niedersachsen auf die Reederei zu, die eine „Seepacht“ von 10 % des Umsatzes zahlen soll. Ekkenga wehrt sich nach Kräften, hat örtliche Repräsentanten sowie Politiker eingeschaltet und könnte sich eine Festpacht von € 17 500